

# Ergebnisse der Umfrage zum Bürgerhaushalt in 2013



## Inhalt

<b>Inhalt</b>	<b>2</b>
<b>Haben Sie sich am 2. Bürgerhaushalt beteiligt?</b>	<b>4</b>
<b>Wie haben Sie vom Bürgerhaushalt erfahren?</b>	<b>5</b>
<b>Öffentlichkeitsarbeit und Broschüre</b>	<b>6</b>
<b>Informationsveranstaltungen</b>	<b>7</b>
<b>Nutzerfreundlichkeit</b>	<b>9</b>
<b>Moderation des Online-Dialogs</b>	<b>11</b>
<b>Beurteilung der Umsetzung der Bürgervorschläge</b>	<b>13</b>
<b>Verbesserungsbedarfe</b>	<b>14</b>
<b>Teilnahme am nächsten Bürgerhaushalt</b>	<b>15</b>

---

Vom 1. bis 12. Februar 2014 wurde eine Befragung unter den Teilnehmern und Teilnehmerinnen am Bürgerhaushalt durchgeführt. Um auf die Befragung hinzuweisen, wurden 19.256 Personen per E-Mail angeschrieben, die sich online registriert hatten. 811 E-Mails kamen als unzustellbar zurück, sodass insgesamt 18.445 Personen erreicht wurden.

3.670 Fragebögen wurden ausgefüllt, davon 2.648 vollständig bis zur letzten Frage, die übrigen Personen beantworteten nur einen Teil der Fragen.

Damit haben ein Fünftel der Angeschriebenen an der Befragung teilgenommen (Rücklaufquote 20 %).

Die Umfrage wurde von der Stadtkämmerei der Stadt Stuttgart, dem Arbeitskreis Bürgerhaushalt und der Firma buergerwissen konzipiert, durchgeführt und ausgewertet.

## Haben Sie sich am 2. Bürgerhaushalt beteiligt?

Von den Befragten haben 3.443 auf die Frage geantwortet, ob Sie sich am ersten Stuttgarter Bürgerhaushalt beteiligt hatten. 2.458 Personen oder 71 Prozent antworteten hierauf mit ja, 985 Antwortende (29 Prozent) mit nein. Unter den registrierten Personen gibt es also auch Personen, die keine der Aktivitätsformen genutzt haben.

Von den Befragten beteiligten sich 2.118 durch das Vornehmen von Bewertungen, 751 durch das Einreichen eines Vorschlags und 458 durch das Einstellen eines Diskussionsbeitrags. Da Mehrfachnennungen möglich waren, können keine Prozentwerte angegeben werden.

Deutlich wird, dass sich an der Befragung vor allem Personen beteiligt haben, die Vorschläge eingestellt oder Bewertungen vorgenommen haben.

### Haben Sie sich am 2. Stuttgarter Bürgerhaushalt beteiligt?

	Anzahl	%
ja	2.458	71
nein	985	29

### Ich habe mich beteiligt durch: (mehrfache Nennungen möglich)

	Anzahl
Vornehmen von Bewertungen	2.118
Einreichen eines Vorschlags	751
Einstellen eines Diskussionsbeitrags	458

## Wie haben Sie vom Bürgerhaushalt erfahren?

Die meisten der Befragten geben an, über eine Zeitung (1.197), Freunde und Bekannte (1.098), die Homepage der Stadt (782), das Amtsblatt der Stadt (632), Informationsflyer im Briefkasten (440) oder über Multiplikatoren (232) vom Bürgerhaushalt erfahren zu haben. Facebook (137), Infoscreens (79) oder Plakate (76) werden hingegen wesentlich seltener genannt. Das Banner am Rathaus (27), Pickup-Karten (26), Kinowerbung (10) und die Telefonschleife (6) können fast vernachlässigt werden.

Zeitungen wurden bereits in der Umfrage zum Bürgerhaushalt in 2011 am häufigsten genannt. Freunde und Bekannte waren bei dieser ersten Umfrage nicht ausdrücklich genannt worden und sind die zweit-wichtigste Quelle. Bei der 1. Umfrage wurde diese Quelle bei der freien Antwort am häufigsten genannt.

In einem freien Textfeld konnten weitere Angaben gemacht werden. 353 mal wurde dieses Feld genutzt. Mit 93 Nennungen werden E-Mails und mit 40 Nennungen der 1. Bürgerhaushalt als Quellen am häufigsten genannt. Die E-Mails stammen sowohl von der Moderation als auch von Vereinen und anderen Organisationen. Als wichtige Multiplikatoren erweisen sich Schulen (25), Vereine (24), das Stuttgart 21 Umfeld (23), die Bezirksbeiräte (22) und Parteien (20). Außerdem werden noch 22 mal das Internet, Foren und Blogs genannt.

Die Antworten unterstreichen die Bedeutung der Mund-zu-Mund-Propaganda, die Berichterstattung in der Presse, auf der Internetseite der Stadt und im Amtsblatt. Diese Wege zur Mobilisierung von Teilnehmenden sind am effektivsten.

### Wie haben Sie vom Bürgerhaushalt in 2013 gehört?

(mehrfache Nennungen möglich)

Medium (Vorgabe)	Anzahl
Zeitungen wie Stuttgarter Zeitung, Stuttgarter Nachrichten	1.197
Freunde, Bekannte	1.098
Homepage der Stadt	782
Amtsblatt	632
Informations-Flyer im Briefkasten	440
Multiplikatoren	232
Facebook	137
Infoscreens an den Stadtbahnhaltestellen	79
Plakate, City-Light-Poster	76
Banner am Rathaus	27
Pickup-Karten	26
Kinowerbung	10
Telefonschleife	6

### Sonstige (freies Textfeld)

E-Mail	93
1. Bürgerhaushalt	40
Schule	25
Vereine	24
Stuttgart 21 Umfeld	23
Internet	22
Bezirksbeirat	22
Partei	20
Stuttgarter Wochenblatt	6
Sonstige	54
weiß nicht	25

## Öffentlichkeitsarbeit und Broschüre

Die Öffentlichkeitsarbeit wird mit der mittleren Note 2,6 (gut bis befriedigend) bewertet. Am häufigsten, 1.282 mal, wird sie mit gut bewertet. Hinweise zu möglichen Gründen hierfür konnten dem vorherigen Kapitel entnommen werden.

Die Broschüre zum Haushalt wird etwas besser mit 2,5 oder gut bis befriedigend bewertet. Hierbei fällt aber besonders auf, dass diese auffällig vielen, 1.007 Personen, nicht bekannt ist.

Im Vergleich zur 1. Befragung sind diese Bewertungen nahezu konstant geblieben. Insgesamt erfüllt die Aufbereitung der Informationen zum Haushaltsplan in Form der Broschüre die Notwendigkeit, die Beteiligten über grundlegende Aspekte des Haushalts zu informieren.

### Wie bewerten Sie die Öffentlichkeitsarbeit?

Durchschnitt: 2,6 (gut bis befriedigend)

	Anzahl
sehr gut	165
gut	1.282
befriedigend	862
ausreichend	228
mangelhaft	150
ungenügend	37
nicht bekannt	163

### Wie bewerten Sie die Broschüre Bürgerhaushalt?

Durchschnitt: 2,5 (gut bis befriedigend)

	Anzahl
sehr gut	118
gut	986
befriedigend	533
ausreichend	133
mangelhaft	40
ungenügend	12
nicht bekannt	1007

## Informationsveranstaltungen

Von den Veranstaltungen in den Stadtbezirken hat die Hälfte der Befragten (50 Prozent) erfahren. Von der Auftaktveranstaltung beim 1. Bürgerhaushalt hatten nur 42 Prozent der in 2012 Befragten Kenntnis. Da nur registrierte Personen befragt wurden, dürfte dieser Wert im Bevölkerungsdurchschnitt wesentlich niedriger sein.

Auf die Frage, ob die Befragten an einer Veranstaltung in ihrem Stadtbezirk teilgenommen haben, antworteten 19 Prozent mit ja. Im Vergleich mit der Frage in 2012, ob sie an einer solchen Veranstaltung teilnehmen würden, ist dies eher wenig. Seinerzeit antworteten rund dreiviertel (76 vom Hundert) mit "ja", dass sie an einer solchen Veranstaltung teilnehmen würden. Dieser Unterschied zwischen dem beabsichtigten und dem tatsächlichen Verhalten findet sich aber in vielen sozialwissenschaftlichen Untersuchungen und ist insofern nicht überraschend.

Im Mittel wurden die Informationsveranstaltungen in den Stadtbezirken mit der Note 2,4 (gut bis befriedigend) bewertet. Die Antworten auf die Frage "Welche Inhalte würden Sie sich bei einer Veranstaltung zum Bürgerhaushalt in Ihrem Stadtbezirk wünschen?" zeigen, dass die Veranstaltungen weiterhin in ähnlicher Form angeboten werden können. Inhalt der Veranstaltungen in den Stadtbezirken waren insbesondere Informationen zum Bürgerhaushaltsverfahren und dem städtischen Haushalt. Auch Diskussionen waren vielfach möglich. Offensichtlich besteht jedoch auch der Wunsch, in den Veranstaltungen bereits konkrete Vorschläge zum Bürgerhaushalt zu erarbeiten.

### Haben Sie von den Informationsveranstaltungen erfahren, die vor Beginn des Bürgerhaushalts in jedem Stadtbezirk stattgefunden haben?

	Anzahl	%
ja	1.448	50
nein	1.428	50

### Haben Sie an einer dieser Veranstaltungen teilgenommen?

	Anzahl	%
ja	278	19
nein	1154	81

### Wie beurteilen Sie die Informationsveranstaltungen?

Durchschnitt: 2,4 (gut bis befriedigend)

	Anzahl
sehr gut	37
gut	128
befriedigend	74
ausreichend	26
mangelhaft	9
ungenügend	1
nicht bekannt	2

### Welche Inhalte würden Sie sich bei einer Veranstaltung zum Bürgerhaushalt in Ihrem Stadtbezirk wünschen? (mehrfache Nennungen möglich)

Thema (Vorgabe)	Anzahl
Allgemeine Informationen zum Stadthaushalt	1.627
Gemeinsames Erarbeiten von Vorschlägen	1.503



Die ergänzenden 118 frei formulierten Angaben waren so unterschiedlich, dass eine kategoriale Zusammenfassung kaum möglich ist. Die Bandbreite reicht von einzelnen Themenvorschlägen bis zur Kritik an einzelnen Veranstaltungselementen. Mehrmals wird darauf hingewiesen:

Informationen zum Bürgerhaushaltsverfahren	1.395
Diskussionen	1.099

- dass die Veranstaltungen überflüssig sind,
- dass vor allem bezirkliche Themen aufgegriffen werden sollen,
- dass die Umsetzbarkeit von Vorschlägen erläutert werden soll,
- dass eine wirkliche Bürgerbeteiligung angeboten werden soll,
- dass ein Bürger- oder Bezirksbudget eingeführt werden soll.

## Nutzerfreundlichkeit

Die Online-Plattform wird mit der mittleren Note 2,2 (gut) bewertet. Dies ist im Vergleich zur 1. Umfrage eine Verbesserung um 3 Zehntel-Noten. Am häufigsten, 1.564 mal, wird sie mit gut bewertet.

Die Antworten auf die Frage "Wo bestanden für Sie Schwierigkeiten bei der Nutzung der Online-Plattform [www.buergerhaushalt-stuttgart.de](http://www.buergerhaushalt-stuttgart.de)?" geben Hinweise darauf, wo Probleme liegen. Mit 1.171 mal am häufigsten wird genannt, Nirgendwo. Dieses Ergebnis ist auch deswegen erfreulich, weil dieser Punkt in der ersten Befragung 2012 noch an dritter Stelle stand. Die Verbesserungen an der Plattform waren demnach zielführend.

Die Reihenfolge der anderen Punkte blieb im Vergleich zur 1. Umfrage unverändert. Das Auffinden von Vorschlägen (938 mal), das Filtern (727), die Suche (458), das Auffinden von Informationen (427) und das Auffinden der Ergebnisse des Gemeinderats (416) wird bei den Schwierigkeiten am häufigsten genannt.

Das Bewerten folgt mit 236, das Registrieren mit 152 und die Vorschlagseingabe mit 114 sowie das Kommentieren mit 102 Nennungen. Die Reihenfolge sollte allerdings nicht so verstanden werden, dass Funktionen mit den meisten Nennungen, die meisten Schwierigkeiten bereiteten. Da die Funktionen unterschiedlich häufig genutzt wurden, sollte diese Zahl auf die Häufigkeit der Nutzung bezogen werden. Dies ist möglich, indem die Zahl durch die Anzahl der Nutzungen dividiert wird, die bei Frage 2 angegeben wurde.

Bei den frei angebbaren Antworten wird vor allem erwähnt, dass es zu viele ähnliche Vorschläge gab (26 mal) oft verbunden mit dem Hinweis, dass diese vermehrt zusammengelegt werden sollten. Dreimal wird indes gefordert, Vorschläge gerade nicht zusammenzulegen.

### Wie beurteilen Sie die Nutzerfreundlichkeit der Online-Plattform?

Durchschnitt: 2,2 (gut)

	Anzahl
sehr gut	450
gut	1.564
befriedigend	587
ausreichend	129
mangelhaft	69
ungenügend	4

### Wo bestanden für Sie Schwierigkeiten bei der Nutzung der Online-Plattform [www.buergerhaushalt-stuttgart.de](http://www.buergerhaushalt-stuttgart.de)? (mehrfache Nennungen möglich)

	Anzahl
Nirgendwo	1.171
Auffinden von Vorschlägen	938
Filtern von Vorschlägen	727
Suchfunktion	458
Auffinden von Informationen	427
Auffinden der Ergebnisse des Gemeinderats	416
Bewertung von Vorschlägen	236
Registrierung	152
Eingeben von Vorschlägen	114
Kommentieren von Vorschlägen	102

### Ergänzende freie Antworten

ähnliche Vorschläge (mehr zusammenlegen)	26
Plattform zeitweise zu langsam	25
zu viele Vorschläge	17
bewerten an letzter Stelle fortführen können	6
zu wenig Zeit	6

Es wird auch angemerkt, dass es generell zu viele Vorschläge gegeben habe (17), oft mit der Einschränkung, dass hierfür das Verfahren nichts könne. Zudem wird bemängelt, dass die Plattform zeitweise zu langsam war. Dies dürfte sich vor allem auf den starken Ansturm zum Beginn der Bewertungsphase beziehen. Angeregt wird, dass es möglich sein sollte, an die Stelle in der Bewertungsliste zurückspringen zu können, von der ein Vorschlag aufgerufen wurde (6). Auf das negative Bewerten oder Abwerten solle verzichtet werden. Vorschläge, die eine Person nicht bewerten will, sollen markiert werden können, so dass sie nicht mehr in der Bewertungsliste auftaucht (3).

kein negatives Bewerten	3
Vorschlag als irrelevant markieren alternativ zum Bewerten	3
Vorschläge nicht zusammenlegen	3
Sonstige	44
weiß nicht	22

Die insgesamt gute Verteilung der Bewertungen auf alle Vorschläge und die äußerst hohe Zahl von 952.580 Bewertungen zeigen, dass das gewählte Vorgehen zielführend ist, auch wenn es aus Sicht des Einzelnen etwas lästig und unübersichtlich erscheint. Jede Verbesserung der Übersichtlichkeit bedeutet eine größere Selektivität und kann dazu führen, dass einigen Vorschlägen zu wenig Beachtung geschenkt wird; ein Gesamtbild kann so wesentlich schlechter entstehen.

Dies gilt es bei Veränderungen abzuwägen.

## Moderation des Online-Dialogs

Die Online-Moderation wird mit der mittleren Note 2,4 (gut bis befriedigend) bewertet. Am häufigsten, 1.124 mal, wird sie mit gut bewertet.

Die Antworten zur Frage "Wo sehen Sie Verbesserungsbedarf bei der Moderation des Bürgerhaushalts-Verfahrens?" geben Hinweise für Verbesserungen. Mit 1.342 mal am häufigsten wird genannt das Zusammenlegen von ähnlichen Vorschlägen. Hierauf wurde zum Teil bereits im Abschnitt Nutzerfreundlichkeit eingegangen.

Einiger der von den Teilnehmern als doppelt oder ähnlich erkannte Vorschläge konnten nicht zusammengelegt werden. In vielen Fällen war dies nicht zielführend, da sich die Vorschläge doch in wichtigen Details unterschieden; manchmal sind, insbesondere für die Vorschlagenden, gerade Details entscheidend. Außerdem wurden Vorschläge nur mit Zustimmung mit den Autoren zusammengeführt. In letzter Instanz sollten die Vorschlagenden selbst entscheiden dürfen, ob ihr Vorschlag erhalten bleibt. Das Vertrauen in das Verfahren und das Vermeiden des Verdachts von Zensur sind sehr wichtig. (Scheinbare) Doppelungen wurden daher in Kauf genommen .

### Wie waren Sie mit der Moderation der Online-Plattform zufrieden?

Durchschnitt: 2,4 (gut bis befriedigend)

	Anzahl
sehr gut	152
gut	1.124
befriedigend	530
ausreichend	112
mangelhaft	38
ungenügend	11

### Wo sehen Sie Verbesserungsbedarf bei der Moderation des Bürgerhaushalts-Verfahrens? (mehrfache Nennungen möglich)

	Anzahl
Zusammenlegen von ähnlichen Vorschlägen	1.342
Nirgendwo	530
Sperren von ähnlichen Vorschlägen	489
Korrigieren von Beiträgen mit regelwidrigen Inhalten	267
Achten auf das Einhalten der Regeln des Online-Dialogs	260

Dennoch wurden rund 650 vorwiegend ähnliche Vorschläge von der Moderation aus dem Netz genommen. Angesichts von rund 3.000 verbliebenen Beiträgen entspricht dies einer Quote von 18 Prozent herausgenommener oder zusammengeführter Vorschläge. Ein stärkeres Zusammenlegen würde erfordern, einzelne Ideen zu Konzepten zusammenzuführen - wie etwa beim Radverkehr oder hinsichtlich der Preisgestaltung bei Bussen und Bahnen. Dies würde allerdings eine gewisse Einigungsbereitschaft bei den Vorschlagenden voraussetzen, die zumeist bereits aus Zeitgründen erfahrungsgemäß nicht vorhanden ist. Würde die Moderation stärker eingreifen, besteht das Risiko, dass dies als Manipulation gewertet würde und damit das Vertrauen in das Verfahren leiden könnte.

Erfreulich ist, dass 530 Antwortende keinen Verbesserungsbedarf sehen.

267 mal wird auf das Korrigieren von Beiträgen mit regelwidrigen Inhalten hingewiesen und 260 mal auf das Achten des Einhaltens der Regeln des Online-Dialogs. Hier zeigen sich Unterschiede in der Frage, was als regelwidrig zu beurteilen ist. Aus Sicht einer möglichst wenig eingreifenden Moderation wurden alle regelwidrige Inhalte zeitnah entfernt. Würden die Grenzen enger gezogen, dann besteht die Gefahr, dass der Moderation Zensur unterstellt wird, was einige Male bereits der Fall war.

Noch seltener werden genannt das Beantworten von Fragen (251) und die Antwortzeiten (163). Es ist zwar nicht auszuschließen, dass E-Mails entweder die Moderation oder umgekehrt die fragende Person nicht erreicht haben. Jedoch wurde grundsätzlich versucht, alle Fragen schnellstmöglich zu beantworten. Für die Beantwortung einiger Fragen mussten allerdings oft auch umfangreiche Informationen eingeholt werden, sodass Verzögerungen bei der Beantwortung der Fragen nicht ganz ausgeschlossen werden konnten.

Beantworten von Fragen	251
Hilfe bei technischen Problemen	199
Antwortzeiten	163

#### Ergänzende offene Antworten

negative Stimmen abschaffen	16
inhaltlich unpassende Vorschläge aussortieren	13
mehr moderieren	11
Vorschläge (mehr) zusammenführen	6
Einfluss von Interessengruppen begrenzen	6
bessere Übersicht geben	4
Umsetzung verbessern	4
Sonstige	37
weiß nicht	35

Zu den geschlossenen Fragen werden 135 offene Antworten ergänzt. Neben "Sonstigen" Einzelhinweisen mit 37 und "weiß nicht" mit 35 Zuordnungen wird 16 mal darauf hingewiesen, dass negative Stimmen abgeschafft werden sollen. Hier besteht der Verdacht, dass einige systematisch andere Vorschläge abwerteten. Andere können sich nicht vorstellen, dass ihr Vorschlag überhaupt negativ bewertet werden könnte.

11 mal wird gewünscht, dass die Moderation stärker eingreifen solle und sechsmal wird das Zusammenlegen von Vorschlägen angemahnt. Überdies soll der Einfluss von Interessengruppen begrenzt (6) werden. Und es soll eine bessere Übersicht über die Vorschläge gegeben werden. Viermal wird gewünscht, dass die Umsetzung der Vorschläge verbessert werden soll.

## Beurteilung der Umsetzung der Bürgervorschläge

Die Umsetzung der Bürgervorschläge im Rahmen der politischen Entscheidung im Gemeinderat der Stadt Stuttgart wird im Mittel mit der Note 3,1 (befriedigend) bewertet. Am häufigsten wird 975 mal die Note befriedigend vergeben.

Die Rechenschaftlegung auf der Plattform wird ähnlich bewertet, im Mittel mit der Note 3,2 (befriedigend).

Dies zeigt, dass es hinsichtlich der Umsetzung der Bürgervorschläge das größte Verbesserungspotential gibt. Für die weitere Teilnahme Vieler dürfte die Aussicht auf eine Umsetzung der bestbewerteten Vorschläge ein zentraler Punkt sein.

### Wie beurteilen Sie die Berücksichtigung der Bürgerhaushalts-Vorschläge in den Haushaltsberatungen?

Durchschnitt: 3,1 (befriedigend)

	Anzahl
sehr gut	118
gut	725
befriedigend	975
ausreichend	343
mangelhaft	279
ungenügend	96

### Wie beurteilen Sie die Rechenschaftslegung über die Entscheidungen des Gemeinderats zu den Bürgervorschlägen auf der Online-Plattform?

Durchschnitt: 3,2 (befriedigend)

	Anzahl
sehr gut	71
gut	619
befriedigend	1.000
ausreichend	385
mangelhaft	284
ungenügend	78

## Verbesserungsbedarfe

Bei der Frage nach Verbesserungsbedarfen wird am häufigsten genannt "Berücksichtigung von Bürgerhaushalts-Vorschlägen in Haushaltsplanberatungen" (1.279 mal). Dies deckt sich mit der nur befriedigenden Wertung der Umsetzung Frage im vorherigen Kapitel.

Am zweit-häufigsten wird die Öffentlichkeitsarbeit als verbesserungswürdig eingeschätzt (1.087 Nennungen). Hier ist anzumerken, dass der 2. Stuttgarter Bürgerhaushalt hinsichtlich der Zahl der Teilnehmenden mit 6,5 Prozent der Wahlberechtigten, rund 27.000 Personen, der mit Abstand erfolgreichste Bürgerhaushalt und Online-Dialog bundesweit ist.

Ähnlich bedeutsam erscheint, dass das Bewertungssystem verbessert werden soll (1.084 Nennungen). Hier ist zu berücksichtigen, dass es nur wenige Verfahren gibt, die mehr Bewertungen je teilnehmender Person erreicht haben. 952.580 Bewertungen sind wichtige Informationen. Insofern müssen Änderungen wohl überlegt sein. Neben der Möglichkeit, auf negative Bewertungen zu verzichten, sind auch differenziertere Bewertungen mit einer mehrstufigen Skala denkbar. Oder es werden relative anstatt absolute Auswertungen genutzt.

Bei den freien Antworten tauchen erneut auf: das Bewertungsverfahren ändern (65) und die Umsetzung verbessern (34). Der Einfluss von Interessengruppen soll beschränkt (24), Vorschläge sollen inhaltlich stärker aussortiert werden (16), um insbesondere die Übersichtlichkeit zu verbessern (5).

Zudem finden sich Hinweise zur Öffentlichkeitsarbeit (12), insbesondere sollen sozial benachteiligte Gruppen stärker aktiviert werden (9).

### Wo sehen Sie generell Verbesserungsbedarf bei der Durchführung des Bürgerhaushalts-Verfahrens?

(mehrfache Nennungen möglich)

Medium (Vorgabe)	Anzahl
Berücksichtigung von Bürgerhaushalts-Vorschlägen in Haushaltsplanberatungen	1.279
Öffentlichkeitsarbeit	1.087
Bewertungssystem der Vorschläge	1.084
Informationsveranstaltungen in den Stadtbezirken	789
Online-Plattform	443

### Sonstige (freies Textfeld)

Bewertung ändern	65
Umsetzung verbessern	34
Interessengruppen beschränken	24
inhaltlich aussortieren	16
Öffentlichkeitsarbeit	12
benachteiligte erreichen	9
Stuttgart 21	6
Übersichtlichkeit verbessern	5
Umfrage früher	5
gut so	3
Sonstige	49
weiß nicht	8

Die Umfrage soll früher durchgeführt werden, damit das Verfahren präsenter ist (5). Sechsmal wird Stuttgart 21 erwähnt. Drei Befragte finden den Bürgerhaushalt gut, wie er ist.

## Teilnahme am nächsten Bürgerhaushalt

Von den Befragten geben 96 Prozent an, dass Sie ganz sicher oder eventuell am nächsten Bürgerhaushalt teilnehmen werden; lediglich 3 vom Hundert antworten hier mit Nein.

Das Ergebnis entspricht hier dem Ergebnis der 1. Umfrage, wo 97 Prozent erreicht wurden. Allerdings waren sich in 2012 mit 69 Prozent mehr Personen ganz sicher, in 2014 sind es 61 Prozent.

Bei den Gründen für die Nicht-Teilnahme wird die Enttäuschung über die (unklare) Umsetzung oder nicht angemessene Berücksichtigung von Vorschlägen 32 mal genannt. 20 mal wird angeführt, dass es sich bei dem Verfahren um keine wirkliche Bürgerbeteiligung handele. 18 Befragte bemängeln, dass sich Interessengruppen zu sehr durchsetzen. Zwölfmal wird das Bewertungssystem mit der Möglichkeit des Abwertens ins Feld geführt. Ebenfalls zwölfmal ziehen Befragte um und elfmal ist ihnen der Zeitaufwand zu groß.

### Werden Sie sich am nächsten Stuttgarter Bürgerhaushalt 2015 beteiligen?

	Anzahl	%
ja, ganz sicher	1.643	61
eventuell	930	35
nein	95	4

### Gründe für Nicht-Teilnahme

	Anzahl
Umsetzung zu unklar	32
keine wirkliche Beteiligung	20
Interessengruppen setzen sich durch	18
Bewertung	12
Umzug	12
Zeitaufwand	11
Sonstiges	26



Quellen-URL: <https://www.buergerhaushalt-stuttgart.de/seite/7153>